



Grußwort zur Eröffnung der zweite Krippengruppe Im Grund am 11.11.2017

Eine Gemeinde kann ihr Geld nicht besser anlegen, als indem sie Geld in Babies steckt. *Winston Churchill*

Glückliche Kindheit ist eines der schönsten Geschenke, die Eltern zu vergeben haben. *(unbekannt)*

Hatten Sie eine glückliche Kindheit? Was macht eigentlich eine glückliche Kindheit aus?

Es ist noch gar nicht lange her - da spielten Kinder im Schmutz, bauten Baumhäuser oder erkundeten Schluchten in nahegelegenen Wäldern. Heutzutage erinnert der Terminkalender unserer Kleinen eher an den eines Top-Managers und sie müssen sich immer häufiger gegenüber gleichaltrigen beweisen. Der Druck der Gesellschaft auf Kinder und Jugendliche wird zunehmend größer. Man frag sich: Bleibt da die Kindheit nicht auf der Strecke?

Trotz aller Anstrengungen konnte die Forschung bis jetzt weder einen Ort im Gehirn ausmachen, wo das Glück entsteht, noch ein Glücks-Gen oder einen wirklichen Glücksstoff finden. Deshalb gilt: "Für das Glück der Kinder sind nicht ihre Gehirne zuständig, sondern wir verantwortlich!", sagt einer der bekanntesten Hirnforscher Deutschlands, Gerald Hüther.

Vor allem Eltern haben einen enormen Einfluss auf das Glücksgefühl ihrer Kinder. Und die weitaus meisten Eltern kommen dieser Verantwortung vorbildlich nach. Das sagen verschiedene Studien und zuletzt die große Kinderglücksstudie des ZDF. Auch wenn zeitgeistiger Pessimismus es nicht glauben mag: "Unsere Kinder sind glücklich - sagen unsere Kinder!"

Glück ist die "Wechselwirkung mit der Außenwelt"

Ein Drittel der Kinder kommt als Frohnatur auf die Welt, ein Drittel lässt rasch den Kopf hängen und hadert oft und lange mit sich und der Welt, und ein Drittel ist weder besonders optimistisch noch pessimistisch. Doch nicht die



Gene sind entscheidend für Lebensfreude. Glück ist die "Wechselwirkung mit der Außenwelt", sagt der Glücksforscher und Philosoph Stefan Klein.

Glück lässt sich lernen

Heute weiß man: Glückliche Erwachsene haben von klein auf einen guten Umgang mit Gefühlen gelernt. Fröhlichkeit, so die französische Psychologin Hélène Mathieu, kann eine gute Gewohnheit werden. Für sie ist Glück das beste Erziehungsziel überhaupt: "Ein glückliches Kind kann sein Potenzial entfalten und kommt in seiner persönlichen Entwicklung voran."

Wie können Sie Ihr Kind auf dem Weg in eine glückliche Zukunft unterstützen?

1. Lachen Sie gemeinsam

Lachen ist ein großartiges Wachstumshormon. Vermutlich deshalb lachen Kinder durchschnittlich 400 Mal am Tag (Erwachsene nur 15 Mal). Lächeln und Lachen machen konzentriert, belastbar und fantasievoll, sagen Gl  cksforscher. Die Wirkung zeigt sich unmittelbar: Glückshormone durchströmen jede Faser des Körpers, der Puls schlägt schneller, gleichm  iger und fester, die Aufmerksamkeit erhöht sich, und mit einem Mal scheint alles leichter, und die Dinge gehen einem schneller von der Hand.

2. Seien Sie selber optimistisch

Kinder von   bervorsichtigen und pessimistischen Eltern neigen zu düsteren Gedanken, haben Forscher herausgefunden. Egal, wie Sie drauf sind, zeigen Sie Ihrem Kind, wie man anstrengende, unangenehme, ärgerliche, traurige Situationen annehmen und in positiver Weise darauf reagieren kann.

3. Bringen Sie Ihrem Kind bei sich zu beherrschen

Dampf ablassen, um sich gut zu fühlen funktioniert nicht. Wut, Trauer und Zorn verschwinden nicht, wenn man ihnen freien Lauf lässt, sondern nur, wenn man negative Gefühle kontrolliert. Wer sich beherrschen kann, so Forscher, ist optimistischer und ausgeglichener.



4. Erkennen Sie die Eigenarten Ihres Kindes an

Kinder sind verschieden. Es geht ihnen gut, wenn ihre Eigenarten von den Eltern erkannt und anerkannt werden. Als Eltern und als Erzieher müssen wir Erziehungsideale immer wieder überprüfen: Passen die Ziele, die wir anstreben, zu unserem Kind, werden sie seiner Entwicklung gerecht?

5. Schenken Sie Ihrem Kind bedingungslose Liebe

Eine der wichtigsten Zutaten für eine schöne Kindheit ist, dass ein Kind sich unabhängig von seinen Leistungen geliebt fühlt.

Zitat

Kinder haben eine Fähigkeit, sich trotz verschiedener Defizite als glücklich zu empfinden und selbst aus widrigen Lebensumständen das Beste zu machen. sagt Christian Alt, der zur Situation von Kindern und Familien beim Deutschen Jugendinstitut, München, forscht. "Trotzdem müssen Erwachsene Kindern jedwede Unterstützung auf ihrem Lebensweg anbieten!"

Das tun Sie und wir gemeinsam. Deshalb sind wir heute hier und ich bin glücklich und stolz, dass wir heute diese neue Kinderkrippe eröffnen dürfen.

Möge Sie ein Ort sein an dem die Menschen lachen und glücklich sind!

Ihr

Rainer Taigel, Bürgermeister